

Hans Günter Brauch  
Úrsula Oswald Spring  
John Grin  
Czeslaw Mesjasz  
(Eds.)

Patricia Kameri-Mbote  
Navnita Chadha Behera  
Béchir Chourou  
Heinz Krummenacher

VOL 4 / HEXAGON SERIES ON HUMAN  
AND ENVIRONMENTAL SECURITY AND PEACE



# Facing Global Environmental Change

Environmental, Human, Energy, Food,  
Health and Water Security Concepts

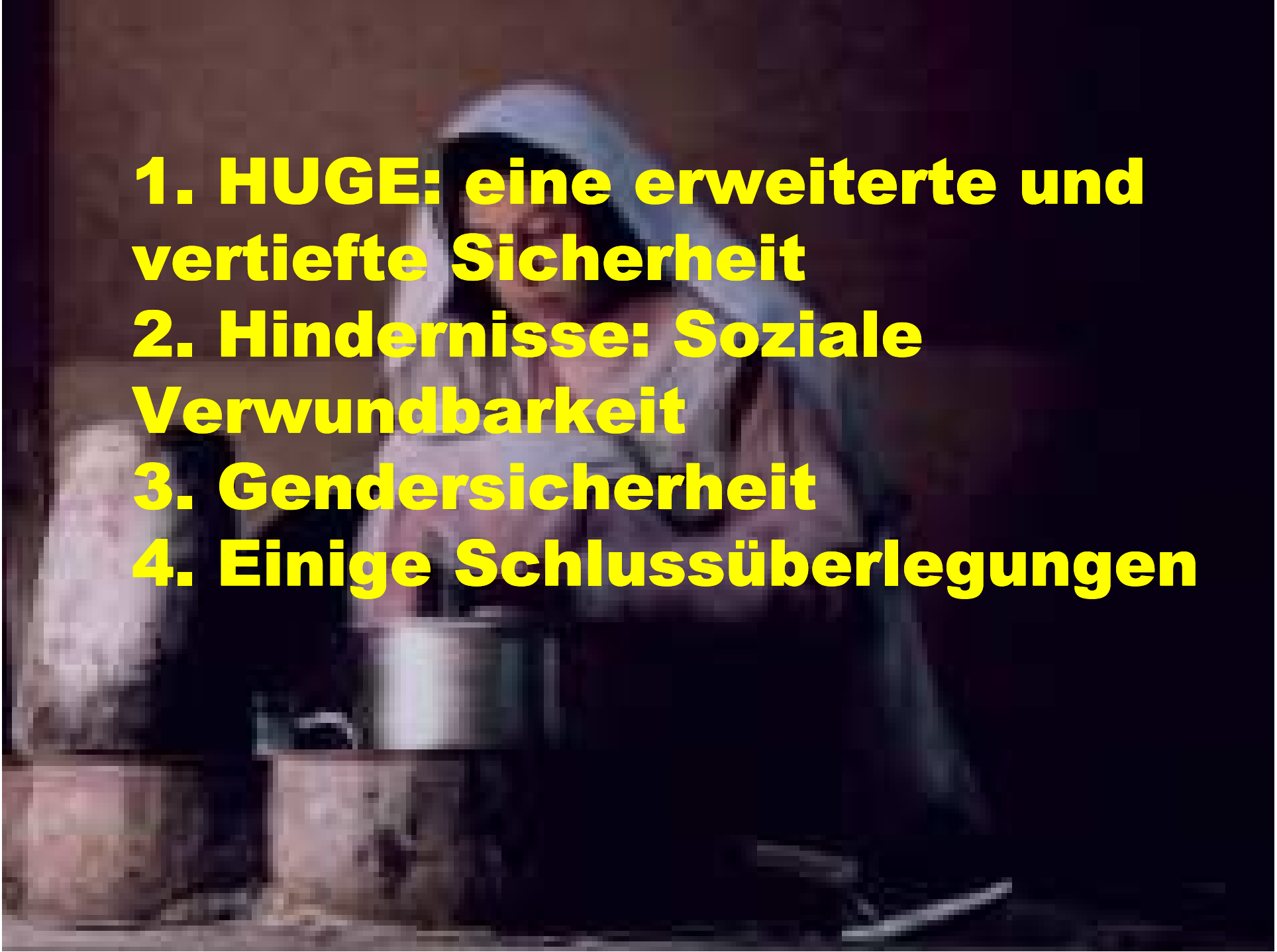
 Springer

## Buchvorstellung

Donnerstag, 10. Dezember 2009  
Swisspeace, Universität Bern

# Menschliche, Gender und Umweltsicherheit (HUGE) in einer sich verändernden Welt

**Úrsula Oswald Spring**  
**Nationale Universität von**  
**Mexico/CRIM**  
**MRF-Lehrstuhl für soziale**  
**Verwundbarkeit UNU-EHS**

- 
- A woman wearing a light-colored headscarf and a patterned top is cooking over a wood fire. She is holding a large metal pot over the fire. The background is dark and blurry, suggesting an outdoor or semi-outdoor setting.
- 1. HUGE: eine erweiterte und vertiefte Sicherheit**
  - 2. Hindernisse: Soziale Verwundbarkeit**
  - 3. Gendersicherheit**
  - 4. Einige Schlussüberlegungen**

# 1. Versicherheitlichung des globalen Umweltwandels

- **“Securitization”**: ist ein intersubjektiver theoretischer Ansatz durch den ein Problem durch diskursive und politische Prozesse so konstruiert wird, dass etwas zu einer “existentiellen Gefahr” erklärt wird, die “ausserordentliche politische Gegenmassnahmen” verlangt.
- **Welche Sicherheit?** Sicherheit für wen? (Referenzobjekt); Sicherheit weswegen? (gefährdete Werte); Sicherheit wovor und vor wem? (Quellen der Furcht)
- **‘Referenzobjekt’**: wer ist gefährdet (Staat oder Menschen)
- **Gefährdete Werte: freier Markt, Identität, Biodiversität**
- **Quellen der Furcht:** Globalisierung, Staat, Klimawandel, Patriarchat
- **‘Akteure’**: Wer entscheidet über eine existentielle Gefahr (Speech act) die **extraordinäre Mittel** legitimiert?
- **‘Adressat’**: erlaubt die extraordinären Mittel
- **Welches ist der Wechsel** von einem normalen politischen Akt zu einem Sicherheitsakt?

Quelle: Kopenhager Schule, Brauch et al. 2008, 2009

# Human, Gender, Environmental Security

<b>Determination</b> : Welche Sicherheit?	<b>Referenzobjekt:</b> wer/was ist gefährdet?	<b>Gefährdete Werte</b> Sicherheit wovor?	<b>Quellen der Gefahr:</b> Sicherheit wovor und von wem?
<b>Nationale Sicherheit</b>	Der Staat	Territoriale Integrität	Staat, Nichtstaatliche Akteure
<b>Menschliche Sicherheit</b>	Gesellschaft Menschheit	Überleben der Menschheit	Natur, Staat, Globalisierung
<b>Umwelt-Sicherheit</b>	Ökosysteme, rurale und urbane Systeme, Wasser, Ernährung	Nachhaltigkeit	Menschheit, Natur
<b>Gender-Sicherheit</b>	Genderbeziehungen, Indigene Gruppen, Minoritäten	Gleichberechtigung, Identität, soziale Beziehungen, Solidarität, Toleranz	Patriarchat, totalitäre Institutionen (Eliten, Regierungen, religiöser Fundamentalismus, Eurozentrismus), Intoleranz

# HUGE

- Menschliche, Gender und Umweltsicherheit (HUGE) kombiniert ein **erweitertes Gender Konzept** (Verwundbare), die Kinder, Ältere, Einheimische und andere verwundbaren Gruppen einschliesst mit einem Fokus auf Umweltsicherheit, die über die menschlichen Notwendigkeiten hinausgehen. Die hierarchische, autoritäre und gewalttätige Weltordnung des Patriarchat wird innerhalb der Familie und der Gesellschaft reproduziert. HUGE analysiert die sozialen Repräsentationen, die wegen ihrer traditionellen Rollenverteilung die Gender Solidarität und den dauerhaften Frieden verhindern. Auch müssen Diskriminierung und Stigmatisierung überwunden werden, damit die strukturelle, physische, Gender und ideologische Gewalt überwunden werden kann (Oswald 2001, 2004, 2006) .
- HUGE **reorientiert die 'meschliche Sicherheit'** zur Gleichheit, Entwicklung und Konfliktüberwindung durch soziale Organization, Regierungpolitiken, private ethische Investitionen und Gesetze, die die sozio-politischen Aktivitäten der Frauen, Älteren und Kinder stimulieren und integrieren.
- Auf internationaler Ebene müssen die ungleichen Markt- und Darlehensstrukturen verändert werden um Gleichheit zu erlauben. Dies stimuliert eine zukünftige Welt von **Solidarität**, wo die ärmsten Länder mit Hilfe, Schuldenerlass und Technologie unterstützt werden.

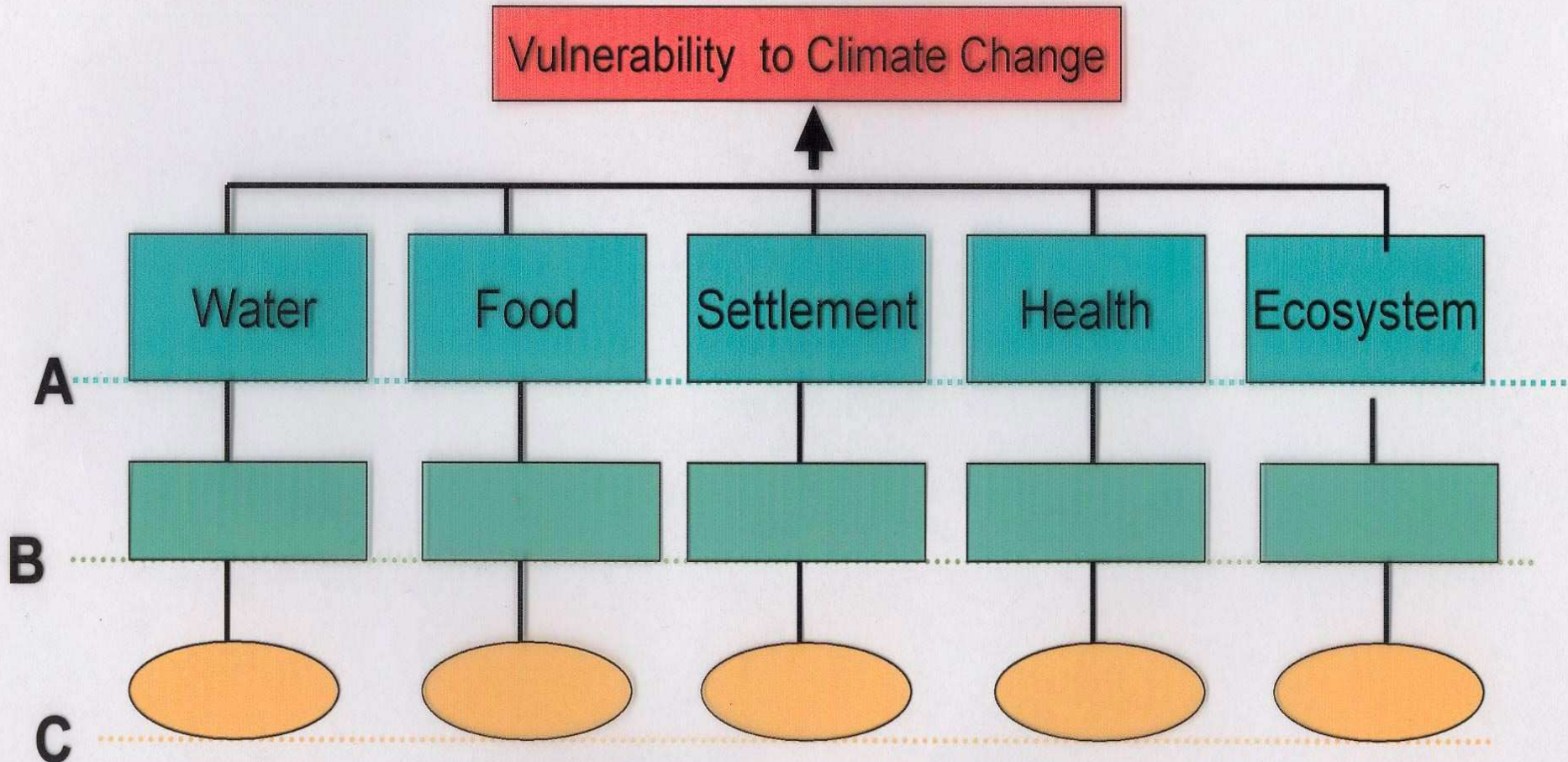


- Als **holistisches** Konzept, analysiert HUGE die Umweltsicherheit, wo eine gesunde Umwelt, mit integriertem Ressourcenmanagement, Prävention, Mitigation und Adaptation entwickelt wird um die Verwundbarkeit der Natur und der Menschen zu verringern.
- **Gefährdete Länder wegen natürlichen Katastrophen** werden mit technischer, ökonomischer und menschlicher Hilfe unterstützt, damit die internen von unten nach oben orientierten Resilienzverhalten verstärkt werden, die schwer betroffenen Gegenden grössere menschliche Sicherheit geben. Durch Evakuierung, Frühwarnung und internationale Unterstützung können die menschlichen und finanziellen Kosten verringert werden, dank einer Kombination von nationaler und internationaler Hilfe, die die lokalen Kapazitäten verbessert.
- **Friedliche Konfliktlösungen** gehören als zentraler Teil zur persönlichen und sozialen Identität, wo Prozesse der Einheit und Diversifizierung schneller erscheinen als in der Vergangenheit, und die Menschen eine Basisnotwendigkeit haben die komplexe Realität zu vereinfachen durch soziale Vergleiche. Das herauskommende Wertesystem, die Ideen und die Praktiken bringen gleichzeitig Prozesse des Zusammenlebens hervor, wo Personen und Gruppen mit der sozialen und materialen Welt familiarisiert werden, obwohl es kontraditorische Mitteilungen und Verhalten gibt.
- HUGE analysiert auch die Mechanismen einer mitbeteiligten **Demokratie** und Governanz, die Konfliktverhinderung und Friedensbildung promoviert: einen 'huge' grossen Solidaritätsprozess von friedlicher, nachhaltiger und gleicher Entwicklung.

### 3. Hindernisse: Soziale Verwundbarkeit

- Soziale Verwundbarkeit ist ein **historisches und akkumulatives** Resultat von Armut und ungleichem materiellem und kulturellem Konsum und Macht.
- **Erhöht die Verwundbarkeit** einer Gemeinschaft oder Person wenn Krisen und Katastrophen drohen
- Arme Frauen und Alleinerzieherinnen leben in grösserer Gefahr: **Armut hat ein Frauengesicht**
- Katastrophen **können** betroffene Personen **empowern** und sie trainieren um mit neuen Risiken und Katastrophen umzugehen

Assessing Vulnerability (R.T. Watson, et al. 1998. IPCC)



A: Sectoral level; B: Coping level; and C: Sensitivity level

**Vulnerability =  $f$ ( sensitivity, adaptability, exposure)**



# 4. Was ist Gendersicherheit?

- Bezieht sich auf den Sozialisierungsprozess, wo der Mensch zu **einem “gegenderten” Wesen “wird”**: zu einem Mann, einer Frau, je nach sozialer Struktur und Position.
- Gendersicherheit ist **sozial konstruiert**. Die Beziehungen gehören zum Status von Gender (Rasse, Hautfarbe, Klasse, Alter und Minderheit im Bezug zum Referenzmodell).
- **Gleichheit und Identität** sind die gefährdeten Werte. Die Quelle des Risikos kommt in erster Linie von der hierarchischen und gewalttätigen Ordnung des Patriarchats, die durch autoritäre Institutionen wie undemokratische Regierungen, Kirchen und Eliten gekennzeichnet sind.

# **Gender ein fundamentaler Unterschied wegen Geschlecht**

.Der sexuelle Unterschied ist kulturell geschaffen.

.Aber die Struktur des Genders kann sich in eine soziale Relativität verändern, die dann als natürlich angesehen wird.

.Gender bestimmt:

- Spezielle Hilfen und Nöte
- Spezifische Risiken
- Unterschiedliche Perzeptionen von Gesundheitsversorgung
- Unterschiedlicher Akzesss und Kontrolle über natürliche und soziale Ressourcen
- Verschiedene Prioritäten bei öffentlichen Investitionen

---

# MASCULINITÄT/ FEMINITÄT

Rollen, Verhalten,  
Normen, Werte

Verantwortlichkeit,  
Notwendigkeit, Perspektive

Sexualität und  
sexuelles  
Verhalten

**GENDER**

```
graph TD; GENDER[GENDER] --> A[Rollen, Verhalten, Normen, Werte]; GENDER --> B[Verantwortlichkeit, Notwendigkeit, Perspektive]; GENDER --> C[Sexualität und sexuelles Verhalten]; GENDER --> D[ARBEITSTEILUNG, MACHT, VERANTWORTUNG, SOLIDARITÄT]; GENDER --> E[VERTEILUNG DER RESSOURCEN, SCHUTZ UND BEZAHLUNG];
```

ARBEITSTEILUNG,  
MACHT,  
VERANTWORTUNG,  
SOLIDARITÄT

VERTEILUNG DER  
RESSOURCEN, SCHUTZ  
UND BEZAHLUNG

- Gender erklärt den **Prozess** der Sozialisierung ein gegendertes Wesen 'zu werden': ein Mann; eine Frau und je nach der Position in der sozialen Struktur.
- G.-sicherheit ist **sozial konstruiert** und systemisch innerhalb einer Gesellschaft. Sie wird normalerweise als gesichert angenommen. Die Beziehungen verbinden sich mit den Genderstatus: Ethnien, Rasse, Sex; arm-reich- je nach dem Referenzmodell.
- Gleichheit und Identität sind die Werte die bedroht sind.
- Die **Quellen der Bedrohung** liegen in der hierarchischen, gewalttätigen und autoritären Ordnung, die von vertikalen Institutionen, undemokratischen Regierungen, Kirchen und Eliten erstellt wurde, die aber im **täglichen Leben** soziale Beziehungen von Gewalt und Vorurteilen innerhalb der **Familie** und der **Gesellschaft** geschaffen haben.



# Menschliche, Gender- und Umweltsicherheit: HUGE

- **Politik von oben:** ungleiche Entwicklungsprozesse, Ungleichheit, ökologische Zerstörung, Konzentration des Reichtums, schlechte Gesundheits-, Bildungs- und öffentliche Sicherheitssysteme.
- **Von unten:** schwache, interne Organisation, Arbeitslosigkeit, Gendergewalttätigkeit, Analphabetismus, fehlende Solidarität und Ausbildung, Hunger und bewaffnete Konflikte.
- **Friedens- und Konfliktlösungen:** Intoleranz, Durchsetzung autoritärer Lösungen, undemokratische Entscheidungen.

**Alternative: Ein 'HUGE' Solidaritätsprozess** mit nachhaltiger intra- und intergenerativer Gleichheit und Entwicklung, die durch internationale and lokale Zusammenarbeit, Solidarität und gewaltloses Verhalten die präventive Risikoreduzierung unterstützt.

# Attribute der Sozialen Identität

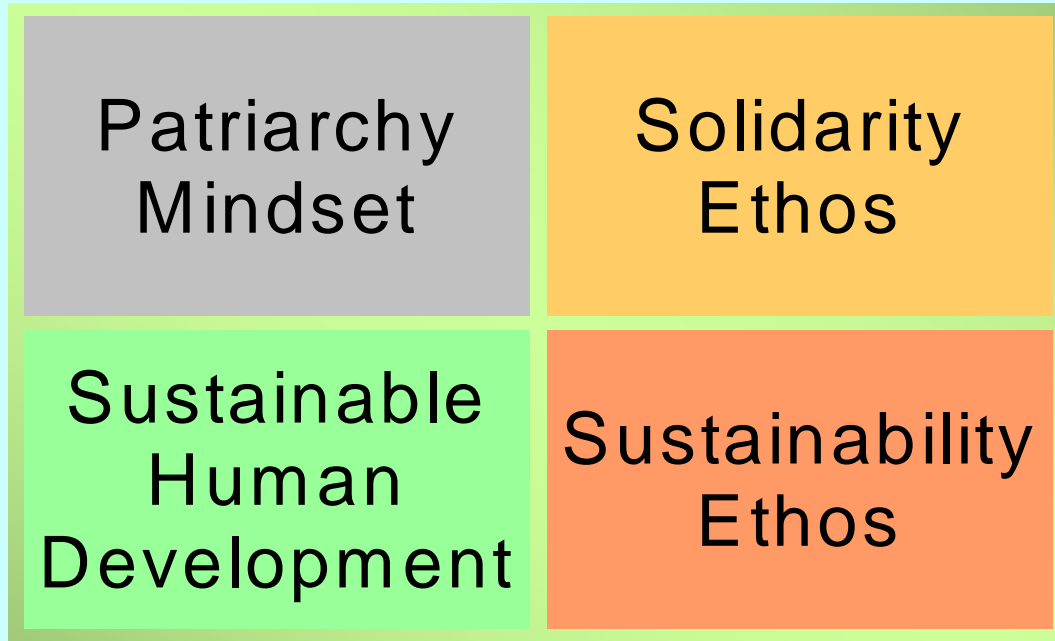
- Verhalten über Jahrtausende haben eine Gesellschaft in einer spezifischen sozio-historischen Umwelt entwickelt, wo sich **symbolische Elemente** konsolidiert haben (Klasse, Rasse, Ethnie, Alter, Religion, Beruf, Nationalität). Diese wechseln dauernd mit Ausnahme von Grundattributen: **Gender, Sex** und **Rasse** und die sozioökonomischen Bedingungen wie **reich/arm**, die stabil geblieben sind.
- Die soziale Identität entwickelt ein Kontinuum zwischen persönlicher und sozialer Identität, dessen Charakter **prozessual**, relational, multidimensional, kontextual and essentialistisch ist.

# Herausforderung: Umfassende, nachhaltige Entwicklung & Frieden

1. Neue Gefahren entstehen zur Weltstabilität, Zukunft und die MDG
2. Antizipation, Frühwarnung, Prävention und Vorbereitung verhindern Katastrophen
3. Legale und finanzielle Krisen & Risiken zu lösen (von oben aus)
4. Empowerment und Resilienzentwicklung (von unten aus)
5. Wissenschaft und Technologie: Treibhausgase müssen global um die Hälfte reduziert werden, hoffentlich ab 2020: Kleinbetriebe bringen Arbeit, kurbeln die Ökonomie an und entwickeln den Dienstleistungssektor
6. Ökologische und ethische Investitionen des Finanzsektors in dezentralisierte Energiesysteme, erneuerbare Energien (Wind-, Solarthermie und Photovoltaik-, Meeres- & Wellenenergie, Biogas, Biomasse aus Abfällen, Geothermie und Kleinwasserkraftwerke)
7. Absicherung des Überlebens der verwundbarsten Gruppen (Gesundheit, Ernährungsüberanreicherung, Erziehung und Ausbildung, demokratische Prozesse und eine nachhaltige Ressourcenförderung mit partizipativem Planen)
- 8. Frauen und besonders verwundbare Menschen sind fähig, zu HUGE beizutragen durch nachhaltige Entwicklung, Wasser- und Ernährungssicherheit.**

**Patriarchal Hegemony has a Negative Influence on Solidarity**  
 (i.e., as patriarchy increases, solidarity decreases)  
 ? ? ? ? ? ? ? ? ? (-)

(-)  
 Sustainable Human Development? has a Negative Influence on Patriarchy (i.e., as human integral development increases, patriarchy decreases) ?  
 ?  
 ?  
 ?  
 ?  
 ?  
 ?  
 ?



?  
 ?  
 ?  
 ?  
 ?  
 ?  
 ?  
 ?  
 ?  
 ?  
 (+)

**Solidarity has a Positive Influence on Sustainability**  
 (i.e., as solidarity increases, sustainability increases)

(+)? ? ? ? ? ? ? ? ?  
**Sustainability has a Positive Influence on Human Development**  
 (i.e., as sustainability increases, human development increases)

Source: Luis T. Gutierrez, 2008



# 6. Schlussüberlegungen

1. Globale Sicherheitsprobleme als Folge des globalen Umweltwandels müssen dringendst aufgegriffen werden, wobei Frauen eine wichtige Rolle bei Adaptations- und Mitigationsstrategien spielen zur Stützung von Resilienz
2. Eine integrale Politik stärkt Regierungen, Hilfseinrichtungen, ökonomische Organisationen, Friedensaktivitäten und Konfliktlösungsgruppen und mit Wissenschaft und Technik und ethischen Investitionen können bestehende Unterschiede von Frauenarbeit, Lohn und Politik überwunden werden.
3. Kooperationen zwischen allen sozialen Gruppen und transdisziplinäre Ansätze können negative Prozesse mitigieren und soziale Fehler verhindern.
4. Gewalttätigkeit nimmt wichtige Ressourcen weg, die zu HUGe gebraucht werden
5. Es gibt keine einfachen Lösungen: Bioernergie aus Mais & Weizen kann Hungersnöte auslösen; von Abfällen verhindert es Ernährungsunsicherheit.
6. Wälder sind Lebensraum für wilde Tieren und Pflanzen und Aufforstung reduziert auch Treibhausgase und bringt Gesundheitsrisiken mit sich.
7. Korallenriffe, Mangroven, Feuchtgebiete und Sümpfe mitigieren Katastrophen und beherbergen eine grosse Biodiversität.
8. Der komplexe globale Wandel braucht Adaptation, soziale Vereinbarungen und eine neue Ethik für nachhaltige Produktion und Konsum.
9. Die Zukunft wird noch komplexer und äusserst unsicher. Technologien bringen neue Risiken mit sich (Beck, 2009). Jeder muss lernen mit unbekanntem Risiken zu leben, komplexe Gefahren zu überwinden, wo Diversität, Adaptation, Offenheit & Solidarität die wichtigsten Parameter zum Überleben der Menschheit und der Erde ergeben.



**Danke für Ihre Aufmerksamkeit**  
**[uoswald@gmail.com](mailto:uoswald@gmail.com)**

**Text zum Download:**

**[http://www.afes-press.de/html/  
download\\_oswald.html](http://www.afes-press.de/html/download_oswald.html)**